



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erwitte

Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Marcus in der Ratssitzung vom 25.01.2016

Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden in der Ratssitzung am 25.1.2016

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Oberstes Ziel der SPD-Fraktion war und ist es, spätestens im Jahre 2020 den Haushaltsausgleich zu schaffen und damit wieder Herr im eigenen Hause zu sein. Diesem Ziel sind alle anderen Entscheidungen und Maßnahmen untergeordnet, wobei uns als SPD-Fraktion immer wichtig war, Maßnahmen und Entscheidungen mit Augenmaß und Weitsicht zu treffen. Ich nenne einige wichtige:

1. Wir haben die im Haushalt eingeplanten investiven Maßnahmen auf ein Minimum heruntergefahren. Ganze acht Maßnahmen – außerhalb des Flüchtlingsbereichs - finden sich im Teil Finanzplan B unter investiven Maßnahmen für das Jahr 2016. Etwa im Bereich Straßenbau haben wir fast alle Mittel geschoben. Aber aufgeschoben heißt natürlich nicht aufgehoben! Wir schieben also einen gewissen Investitions- und Unterhaltungsstau vor uns her. Substanzerhalt und sinnvolle Investitionsplanungen sehen anders aus, aber dem o.g. Ziel muss auch das untergeordnet werden.
2. Als SPD-Fraktion haben wir uns aber dafür eingesetzt, dass etwa im Gebäudebetrieb auch noch Mittel für Investitionen und Instandhaltung bereitgestellt werden, die nicht für Flüchtlingsunterkünfte dienen. Ich nenne hier insbesondere das Lehrschwimmbekken, hier müssen wir 2016 in die Sanierung einsteigen.
3. Wir haben die Steuern im Rahmen unseres Dreistufenmodells maßvoll, wie ich finde, erhöht und das bei allen drei maßgeblichen Steuerarten.
4. Wir haben im Bereich der Stromversorgung und der Netzübernahme entscheidende Weichenstellungen vorgenommen.
5. Wir haben die Personal- und Sachkostenausgaben bei zahlreichen Abläufen und Prozessen in der Verwaltung sowie bei den freiwilligen Leistungen weiter reduziert, dabei aber versucht, mit Augenmaß bestehende Strukturen zu erhalten.
6. Ich nenne darüber hinaus als eine wichtige Einzelmaßnahme die weithin erfolgreichen Verhandlungen in Bezug auf die Übernahme der Mehrzweckhalle in Horn durch einen örtlichen Verein. Das spart der Stadt mittelfristig Kosten und versetzt den Ort in die Lage, seine Gemeinschaftseinrichtungen in die eigene Regie zu übernehmen. - In diesem Zusammenhang ein ganz dickes Dankeschön an Fachbereichsleiter Ralf Linnebur, der sich hier vorbildlich und mit großer Zähigkeit eingebracht hat. All diese und viele weiteren Maßnahmen fallen nicht leicht, aber sie sind -wie schon gesagt- dem großen Ziel untergeordnet, nämlich den Haushalt 2020 auszugleichen, also eine nachhaltige Haushaltswirtschaft zu betreiben, die den nachfolgenden Generationen nicht einen Schuldenberg, sondern einen ausgeglichenen Haushalt und neuen Gestaltungsraum hinterlässt.

Lassen Sie mich für die SPD aber noch zwei besondere Akzentsetzungen nennen, die uns im Haushalt 2016 wichtig waren:

1. Luft für Unternehmer und Konsumenten

Wenn schon die Stadt nicht viel investieren kann, dann müssen wir wenigstens Maßnahmen ergreifen, dass Unternehmer und Bürger investiv und konsumtiv aktiv werden können. Auch hier hat die SPD mitgeholfen, wichtige Weichenstellungen vorzunehmen:

- Wir haben alles darangesetzt, dass Gebühren und Abgaben konstant bleiben. Wer niedrige Gebühren zahlt, hat Geld, das er in Konsum oder in Investitionen stecken kann. Das stärkt die Kaufkraft und damit unsere heimische Wirtschaft.

Fraktionsvorsitzender:

Martin Niehaus
Dorfstr. 3
59597 Erwitte
Tel.: 02945/1614

Stv. Fraktionsvorsitzender:

Bernd Kirchhoff
Lönsstr. 39
59597 Erwitte
Tel.: 02943/3027

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Isabell Pietsch
Alter Postweg 21
59597 Erwitte
Tel.: 02943/9759011

Vorsitzender SPD Stadt Erwitte:

Karsten Gerlach
Kirchwiese 15
59597 Erwitte
Tel.: 02945/969356



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erwitte

- Wir stellen Mittel bereit, um neue Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Erwitte-Nord zu erwerben und damit wichtige Ansiedlungsvoraussetzungen für neue Betriebe zu schaffen.
- Wir treiben die Planungen für Vorranggebiete für Windkraftanlagen voran. Auch WKA-Betreiber zahlen Gewerbesteuer.
- Bei der Solbad wollen wir erreichen, dass dieses Jahr nun endlich mit der Sanierung der Thermen begonnen wird. Im ersten BA sollen bekanntlich 1,55 Mio. Euro verbaut werden.
- Wir sind mit dem Investor Deutsche Industriebau im Gespräch, das Kurhaus in Bad Westernkotten wieder neu und hochwertig am Markt zu platzieren. Das trägt nicht unwesentlich zur Zukunft des Heilbades bei.
- Der Neubau des Josefsheims sichert nicht nur soziale Infrastruktur in Erwitte, sondern trägt auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei. Ein weiteres Seniorenheim wird wohl ähnliche Investitionen durchführen müssen.
- Neue Baugebiete für junge Familien sorgen für einen Gegengewicht zum demographischen Wandel, stabilisieren unsere Einrichtungen im Kiga- und Schulbereich, und die damit verbundenen Bauaktivitäten sichern Arbeitsplätze und Unternehmen.
- Wir engagieren uns bei LEADER, um Fremdmittel, in diesem Fall europäische Fördermittel, in die Stadt zu holen.

2. Motivierte Mitarbeiter

Ein zweites sei noch gesagt: Der Zustrom von fast 400 Flüchtlingen und Asylbewerbern im vergangenen Jahr war eine gewaltige Herausforderung und hat viele Mitarbeiter bis an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gefordert. Stellvertretend für alle möchten wir uns dafür bei FBL' Bettina Marbeck bedanken!

Ein evtl. gleich hoher Zustrom in 2016 lässt sich aber nicht mehr mit dem bisherigen Personal und schon gar nicht nur mit ehrenamtlichen Helfern bewerkstelligen. Deswegen hat sich die SPD-Fraktion engagiert dafür eingesetzt, dass auch und gerade im Bereich der Arbeit mit Flüchtlingen ausreichend Personal eingestellt wurde und wird! Wir gehen davon aus, dass diese Kosten auch durch die Refinanzierungsmittel von Bund und Land getragen werden. Es ist deswegen für uns eine große Freude und eine Ermutigung, dass die Verwaltung diesem Ansinnen Rechnung getragen hat und zahlreiche befristete Stellen geschaffen hat. Ja, befristet, denn insgesamt und langfristig wollen wir ja unsere Personalbestand reduzieren und die Kosten einfrieren.

Hintergründe und finanziellen Rahmenbedingungen

Auf die Hintergründe und finanziellen Rahmenbedingungen der seit Jahren und auch perspektivisch noch misslichen Finanzsituation möchte ich hier abschließend nur kurz eingehen, der Bürgermeister hat dazu ja in seiner Haushaltsrede Ausführungen gemacht.

- zu nennen ist zunächst die Kreisumlage und die weithin fehlende Bereitschaft des Kreises, die Ausgaben genauso intensiv auf den Prüfstand zu stellen, wie wir es tun
- sodann das System der Abundanzumlage, dass uns haushaltswirtschaftlich benachteiligt, weil es suggeriert, Erwitte sei eine „reiche“ Stadt
- und es ist sicherlich auch die Tatsache, dass das Konnexitätsprinzip nicht angewandt wird. Immer noch ist es so, dass neue Leistungsgesetze von Bund und Land auf den Weg gebracht werden, ohne dass die dafür nötigen Mittel bereitgestellt werden. Man stelle sich das wirklich mal im Privatleben vor: Ich bestelle eine Runde Bier, sage aber dem Keller, dass mein Tischnachbar die Runde schon bezahlen werde. Und dann mache ich mich aus dem Staub, und den letzten (am Tisch) beißen die Hunde.

Ausblick

Wir werden weiter daran arbeiten müssen, diese von uns kaum zu beeinflussenden Transferleistungen

Fraktionsvorsitzender:

Martin Niehaus
Dorfstr. 3
59597 Erwitte
Tel.: 02945/1614

Stv. Fraktionsvorsitzender:

Bernd Kirchhoff
Lönsstr. 39
59597 Erwitte
Tel.: 02943/3027

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Isabell Pietsch
Alter Postweg 21
59597 Erwitte
Tel.: 02943/9759011

Vorsitzender SPD Stadt Erwitte:

Karsten Gerlach
Kirchwiese 15
59597 Erwitte
Tel.: 02945/969356



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erwitte

beziehungsweise fehlende Mittelbereitstellung zu verbessern, aber realistischer Weise müssen wir davon ausgehen, dass wir uns allein aus dem Sumpf ziehen müssen. Oder veranschaulicht durch ein Spruch von Ignatius von Loyola: „Handle so, als ob alles von dir und nichts von Gott abhinge.“ [Wobei ich nicht sagen will, dass Landes- und Bundesregierung wie Gott sind, auch wenn sie sich manchmal dafür halten!] Aber man muss bei aller Eigenverantwortung und allem Mut auch Realist bleiben: Wenn im Jahre 2019 der Solidaritätsbeitrag, der bei uns jährlich etwa 900.000 € an Transferleistungen ausmacht, nicht ausläuft, wenn also Politiker auf Landes- und/oder Bundesebene die Idee umsetzen, das so einfach vereinnahmte Geld weiter einzukassieren, also eine Soli II für was auch immer zu beschließen, dann wird unser Haushaltsausgleich auch im Jahre 2020 nicht gelingen.

Deswegen mein eindeutiger Appell an den Bundes- und Landesgesetzgeber sowie den Kreis Soest: Gebt den Kommunen das angestammte Recht zur Selbstverwaltung wieder! Honoriert ein konsequentes Sparen! Honoriert ein systematisches Durcharbeiten und laufendes Kontrollieren der Ausgaben!

Honoriert ein konsequentes Überprüfen und Verbessern der Einnahmeseite!

Auf dieses Vertrauen müssen wir setzen, sonst wird es in Zukunft immer noch schwieriger, Akzeptanz in der Bevölkerung zu finden! Und es wird immer noch schwieriger, Menschen für die Kommunalpolitik zu gewinnen!

Man möchte sagen: Liebe Frau Kraft! Liebe Frau Merkel! Die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder und die sachkundigen Bürger war ein richtiger Schritt, um die Motivation für Ratsarbeit zu steigern und neue Leute für die Politik zu gewinnen. Aber es ist zu wenig! Was wir brauchen sind ausreichend Finanzmittel, um eine Stadt zu gestalten! Wenn der Rat zu einem allgemeinen Sparverein verkommt, dann kann man besser in einen Spar-Club gehen als in den Stadtrat!

Wir brauchen also die (finanzielle) Möglichkeit, die Entwicklung unserer Dörfer und Stadtteile in die eigene Hand zu nehmen. Dann macht Politik Spaß! Dann heißt Ratsarbeit: Fairer Streit um die besten Ideen! Und dann finden wir auch weiterhin Leute, die sich in der Kommunal-Politik engagieren!!!

Der Haushaltsplan 2016 ist von diesen Hoffnungen und Wünschen geprägt. - Die SPD-Fraktion wird mit großer Mehrheit dem diesjährigen Haushalt zustimmen, wenn unsere Änderungsanträge berücksichtigt werden!

Ich danke für Ihre und eure Aufmerksamkeit!

Fraktionsvorsitzender:

Martin Niehaus
Dorfstr. 3
59597 Erwitte
Tel.: 02945/1614

Stv. Fraktionsvorsitzender:

Bernd Kirchhoff
Lönsstr. 39
59597 Erwitte
Tel.: 02943/3027

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Isabell Pietsch
Alter Postweg 21
59597 Erwitte
Tel.: 02943/9759011

Vorsitzender SPD Stadt Erwitte:

Karsten Gerlach
Kirchwiese 15
59597 Erwitte
Tel.: 02945/969356